

**EISTANZEN**

## Mit fetzigem Tango zum Grand Prix

Saskia Brall nimmt Hürden im Sommertraining

**MENDEN. (wp)**

Der Sommer wird auch bei den Eistanzern nicht zum Faulenzen genutzt. Die neuen Pflichttänze müssen einstudiert werden. Die Musik und die Kostüme für den Orginaltanz sowie für die Kür wollen sorgfältig ausgewählt werden.

Mehrere Anproben in einem Spezialgeschäft in Wesel waren daher nötig. Während die Schneiderinnen ans Werk gingen, fuhren die 16-jährige Walburgisschülerin Saskia Brall und ihr 18-jähriger Eistanzpartner Tim Giesen nach Oberstdorf.

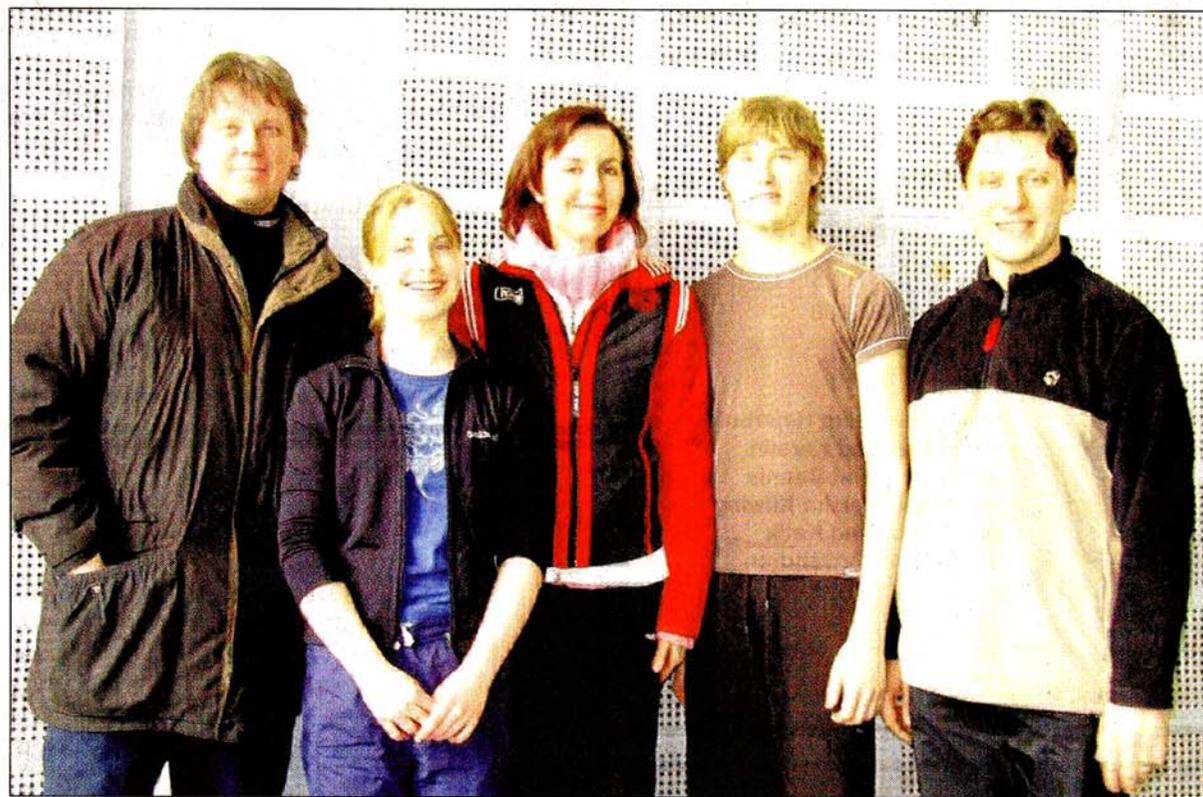
Für 14 Tage nahmen sie am „IceDome“ teil. Dies ist eine aus Amerika und Finnland übernommene Einrichtung. Hierbei trainieren Spitzentstars mit Nachwuchstalenten zusammen unter einer namhaften Trainergilde.

Saskia und Tim standen unter anderem mit Carolina Kostner, der WM-Dritten im Eiskunstlauf der Damen, auf dem gleichen Eis. Konditionstraining, Ballett, Choreografie, Einzeltraining und vieles mehr stand auf dem Stundenplan.

Anschließend war von der Deutschen Eislauf-Union noch ein einwöchiger Lehrgang für die Juniorennationalmannschaft der Eistanzer geplant. Die international bekannte Choreografin Elena Maslenikova, die die EM-Dritten im Eistanzen, Magarita Dobiasko und Povels Vanagas betreut, war extra aus Moskau angereist.

Doch dann die Schreckensnachricht: Aus Geldmangel musste der Lehrgang abgesagt werden. Wie jetzt bekannt wurde, steht die DEU kurz vor der Zahlungsunfähigkeit. Eilige Telefonate – unter anderem mit den Hauptsponsoren und den Eltern – folgten.

Einige Sportler legten dann



Das Team Deutschland, das in Courchevel für Furore sorgen will (von links): Trainer Dr. Rotislav Sinitzyn, Saskia Brall, Choreografin Elena Maslenikova, Tim Giesen und Trainer Vitali Schulz.

zusammen und der Oberstdorfer Stützpunkt stellte seine preiswerten Internatsunterkünfte zur Verfügung, so dass in Eigenregie noch ein paar Tage trainiert werden konnte. Anschließend packte man sich die Startrainerin ins eigene Auto und brachte sie nach Dortmund, wo sie noch zwei Wochen Sommertraining leitete.

Der Erfolg kann sich sehen lassen. Als Orginaltanz werden Tango-Rhythmen fetzig auf dem Eis präsentiert. Die Kürmusik stammt aus dem Musical „Romeo und Julia“, das in Wien, Moskau und vor allem in Paris große Erfolge feierte. Saskia Brall und Tim Giesen interpretieren hier Shakespeares dramatische Ausführungen zu den Themen

Liebe, Verrat und Tod.

Ob sich der Trainingsfleiß auszahlt, wird sich in den nächsten Tagen zeigen. Der diesjährige Junioren-Grand-Prix startet in dem kleinen französischen Alpenort Courchevel – unweit von Albertville, dem Olympiaort von 1992.

Vielleicht gibt ja die französisch gesungene Kürmusik ei-

nen kleinen Extrabonus. Gebrauchen könnten die Vertreter Deutschlands ihn gut, denn das Starterfeld ist hervorragend besetzt. Die drei besten französischen Paare sind dabei und auch die großen Eislaufnationen haben nicht mit ihren Stars gespart.

Aber frei nach dem olympischen Motto: Dabeisein ist alles.